

Titel der Drucksache:

Bestätigung der Vorplanung Kurt-Schumacher-  
Straße

Drucksache

**1365/22**

Ausschuss für  
Stadtentwicklung,  
Bau, Umwelt,  
Klimaschutz und  
Verkehr

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	30.03.2023	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	25.04.2023	öffentlich	Entscheidung

#### Beschlussvorschlag

01

Die vorliegende Vorzugsvariante 7 (Anlagen 1 und 2) wird bezüglich der verkehrlichen Grundstruktur beschlossen und zur Weiterplanung empfohlen.

02

In den weiteren Planungsphasen ist durch ein zu beauftragendes Planungsteam aus Ingenieuren und Landschaftsarchitekten das Begrünungskonzept, orientiert an den Anforderungen der Klimaanpassung und stadträumlichen Aspekten, zu vertiefen.

30.03.2023, gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

<b>Nachhaltigkeitscontrolling</b> <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	<b>Demografisches Controlling</b> <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
<b>Finanzielle Auswirkungen</b> <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja → ↓	<b>Nutzen/Einsparung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
<b>Deckung im Haushalt</b> <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	<b>Gesamtkosten</b> <b>3.600.000 EUR</b>			
↓				
	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	200.000 EUR	233.000 EUR	1.000.000 EUR	967.000 EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	300.000 EUR	350.000 EUR	1.500.000 EUR	1.450.000 EUR
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Deckung siehe Entscheidungsvorschlag HH-Stellen 63510.95132 und 63510.36132.</b>				

#### Fristwahrung

Ja  Nein

#### Anlagenverzeichnis

Anlage 1- Gestaltungsplan zur Vorzugsvariante V 7

Anlage 2 - Lageplan Variante 7

Anlage 3 - Lageplan Variante 1

Anlage 4 - Lageplan Variante 2

Anlage 5 - Lageplan Variante 3

Anlage 6 - Lageplan Variante 4

Anlage 7 - Lageplan Variante 5

Anlage 8 - Lageplan Variante 6

Anlage 9 - Kostenschätzung

Anlage 10 - Anforderungen für die Ausschreibung der weiteren Planungsleistungen

Die Anlagen liegen im Bereich Oberbürgermeister und den Fraktionen zur Einsichtnahme aus.

#### Sachverhalt

##### Anlass und Verfahren

Die geplante Um- und Neugestaltung der Verkehrs- und Freianlagen Bereich Kurt-Schumacher-Straße/Schmidtstedter Ufer ist eine wichtige Innenstadtmaßnahme und Teilbaustein zur Gestaltung der ICE-City Ost im städtebaulichen Umfeld des geplanten Tower West (Atlantic Hotel). Die städtebauliche Entwicklung des Teilbereichs westlich des Flutgrabens wird derzeit auf Grundlage des städtebaulichen Rahmenplans "ICE-City. Teilbereich Ost / Neues Schmidtstedter Tor" (in der Fassung vom 11.02.2019 durch den Stadtrat gebilligt) mit der Aufstellung des

vorhabenbezogenen Bebauungsplans ALT683 "ICE-City Ost, Neues Schmidtstedter Tor/Turm West" sowie dem Bau des Promenadendecks voran gebracht. In diesem Kontext ist eine adäquate Um- und Neugestaltung des öffentlichen Raums zwischen der neuen Fußgänger- und Radfahrerbrücke und dem Bahnhofsumfeld erforderlich.

Die vorliegende Vorplanung wurde von der LEG als Projektpartner beauftragt und finanziert. Mittels einer freihändigen Vergabe wurde das Planungsbüro ITS Ingenieurgesellschaft mbH, Gotha durch die LEG beauftragt. Die Vorplanung wurde in fachlicher Abstimmung mit der Stadt abgeschlossen.

Gemäß dem Verfahren zur Anwendung des §10 (3) ThürGmHV sind Ausgaben für Baumaßnahmen erst zu veranschlagen, wenn die Art der Ausführung und die Kosten der Maßnahme ersichtlich sind. Dazu gehört u. a. die Grundsatzentscheidung zur bevorzugten Planungsvariante durch einen Beschluss des zuständigen Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr.

Für die weiteren Planungsleistungen (ab Leistungsphase 3 der HOAI) soll auf der Grundlage der bestätigten Vorzugsvariante von der Stadtverwaltung als Auftraggeber ein Planungsteam beauftragt werden, bestehend aus Ingenieuren und Landschaftsarchitekten.

### **Ergebnis der Vorplanung**

Die vorhandenen Verkehrsanlagen (Kurt-Schumacher-Straße, Schmidtstedter Straße, Trommsdorffstraße, Schmidtstedter Ufer) werden auch künftig zur Quartierserschließung benötigt, sind jedoch in ihren Grunddimensionen neu zu bemessen und zu gestalten. Die Kurt-Schumacher-Straße und das Schmidtstedter Ufer sind dabei jeweils auf ihrer kompletten Länge Planungsgegenstand. Demgegenüber sollen für die am Westkopf des Promenadendecks beginnenden Trommsdorffstraße und Schmidtstedter Straße nur die unmittelbaren Anschlussbereiche mit einem der jeweiligen Funktion entsprechender Regelquerschnitt entwickelt werden.

Aufgrund der städtebaulichen Bedeutung als Auftakt für die ICE City Ost ist das Ziel, für die neu entstehenden Freiflächen westlich des Promenadendecks, dem Platz zwischen Prizeotel, dem Tower West sowie der Kurt-Schumacher Straße eine grundsätzlich höhere Aufenthalts- und Gestaltungsqualität zu schaffen.

Schwerpunkt der Vorplanung bis zur Leistungsphase 2 war die Suche nach einer grundsätzlichen verkehrlichen und gestalterischen Lösung, die allen verkehrlichen und stadträumlichen Anforderungen an den öffentlichen Raum Rechnung trägt. Im Planungsprozess wurden mit allen Beteiligten verschiedene unterschiedliche Planungsansätze diskutiert, geprüft und weiterentwickelt, die zum vorliegenden Ergebnis führten. In den Anlagen 1-8 sind 7 Varianten dargestellt, die vielmehr stufenweise den Arbeitsprozess dokumentieren, der unterschiedliche Ansätze verfolgt hat.

Im Ergebnis der Variantenuntersuchung ist die Variante 7 (Anlage 1 und 2) eindeutig als Vorzugsvariante aus der Diskussion aller Beteiligten zu definieren. Die Vorzugsvariante V7 gibt eine Grundsatzlösung vor, die auf verschiedenen Ebenen planerisch vertieft und weiterentwickelt werden muss. Das Konzept sieht vor, den gesamten öffentlichen Raum als zusammenhängende Platzfläche zu gestalten, in der die in ihrem Querschnitt reduzierte durchgängige

Haupterschließungsstraße eingebettet ist. Die räumlich unterschiedlichen Teilabschnitte werden so durch ein gestalterisches Thema verbunden. Der Gestaltungsansatz eines gemeinsamen Stadtraums ist in der folgenden Planung weiter zu entwickeln.

Hinsichtlich der Freiraumgestaltung mit Bäumen wurde geprüft, in welchen Bereichen deren Einordnung mit Erdanschluss aufgrund stadttechnischer sowie verkehrlicher Einschränkungen prinzipiell möglich ist und entsprechend dargestellt. Hierbei ist klar, dass die qualitative Optimierung des Freiraumkonzepts in der anschließenden Entwurfsplanung durch einen Landschaftsarchitekten unabdingbar ist.

Insbesondere aufgrund der komplexen städtebaulichen Situation stellte die Vorplanung hier eine besondere Herausforderung dar. Ausgehend von den bestehenden Gebäuden und Nutzungen sowie dem geplanten Vorhaben Tower West/ Atlantic Hotel (1. Preisträger Planungswettbewerb) war eine Vielzahl von Erschließungs- und Nutzungsanforderungen zu berücksichtigen, die im Rahmen der Umgestaltung der betreffenden Straßenräume funktional und gestalterisch zu lösen sind.

Neben der originären Erschließungsfunktion von Busbahnhof, ICE-Bahnhof und der angrenzenden Quartiere spielt insbesondere auch die Entwicklung einer angemessenen Qualität der Hauptachsen für den Fuß- und Radverkehr zwischen Bahnhofsquartier und Promenadendeck eine wichtige Rolle. Daher wurde in der Vorzugsvariante zugunsten einer höheren Qualität der Fuß- und Radverkehrsführung aus 2 unterschiedlichen Lösungsansätzen eine direkte Wegebeziehung im Bereich Promenadendeck in Ost-West-Richtung bevorzugt. Am westlichen Brückenkopf des Promenadendecks soll trotz verkehrlicher Anforderungen eine Platzsituation entstehen, die in der weiteren Planung besonderes gestalterisches Augenmerk erfordert.

Weiterhin waren auf Grund der funktionalen Verknüpfungen mit dem ICE-Bahnhof Taxistellplätze, gut erreichbare Car-Sharing Standorte, Flächen für den Schienenersatzverkehr sowie bedarfsgerechte Fahrradabstellanlagen einzuordnen. Im Zusammenhang mit den Hotelstandorten an der Kurt-Schumacher-Straße waren ebenso Aspekte der Andienung, der Erschließung der Besucherstellplätze, einer Vorfahrt für Reisebusse sowie einer Hotelvorfahrt zu klären und in der Gestaltung zu berücksichtigen. Auch hier wurde in der Vorzugsvariante zugunsten von Aufenthaltsqualität die sich öffnende Platzfläche vor den beiden Hotels frei von Stellplätzen für Busse und PKWs gehalten und Haltebereiche für Busse im westlich gelegenen Straßenraum angeboten.

Die vorliegende Lösung wurde durch die EVAG bestätigt, so dass trotz der Flächenreduzierung für den Kfz-Verkehr, keine nachteiligen Auswirkungen auf den öffentlichen Busverkehr zu erwarten sind.

### **Anforderungen an die weiteren Planungsphasen**

Die Vorplanung richtete den Fokus verstärkt auf die Umsetzung der verkehrlich-räumlichen Anforderungen, so dass die freiraumplanerische Gestaltung im bisherigen Planungsprozess noch nicht angemessen gelöst werden konnte. Die vorliegende Vorzugsvariante muss hinsichtlich der Freiraumgestaltung sowie der Begrünung bzw. Bepflanzung mit Bäumen weiterentwickelt und vertieft werden. Einigkeit besteht darin, dass eine dauerhafte und nachhaltige Lösung für Begrünungsmaßnahmen gefunden werden muss. Dabei sind u.a. die funktionalen Anforderungen des Atlantic Hotels mit einer Hotelvorfahrt und einer Tiefgarage unter dem Platzraum zu

berücksichtigen jedoch Fehlnutzungen der öffentlichen Platzfläche durch widerrechtliches Parken mit geeigneten Gestaltungsmitteln zu vermeiden. Eine weitere wesentliche Anforderung der zukünftigen Gestaltung stellt der barrierefreie Anschluss des Promenadendecks dar.

Zur Sicherstellung einer hohen Gestaltungsqualität des öffentlichen Raumes und zur Abdeckung des geforderten Leistungsumfangs wird für die Planungsphasen 3 ff. eine Arbeitsgemeinschaft gesucht, die aus einem Planungsbüro für Verkehrs-/Erschließungsanlagen und einem Landschaftsarchitekten besteht.

In Anlage 10 sind aus Sicht des Amts für Stadtentwicklung und Stadtplanung die planerischen, funktionalen und gestalterischen Anforderungen für die Ausschreibung der weiteren Planungsleistungen aus den Erkenntnissen der Vorplanung zusammengefasst, die im weiteren Planungsprozess zu beachten sind.

Im parallel laufenden vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren ALT683 "ICE-City Ost, Neues Schmidtstedter Tor/Turm West" wurde die Vorzugsvariante der Vorplanung bereits berücksichtigt. Da die beiden geplanten Baumaßnahmen inhaltlich und zeitlich eng ineinander greifen, ist die enge Abstimmung der beiden Planungsprozesse entscheidend für die Umsetzung.

### **Barrierefreiheit**

Die Vorstellung der Planung in der AG Barrierefrei soll während der Planungsphase 3 erfolgen einschließlich der Bemusterung von Oberflächen. Aufgrund der fixen Lage des Promenadendecks sowie der komplizierten, nur teilweise anpassbaren Höhensituation im Seitenraum, i. V. m. zahlreichen Haus- und Geschäftseingängen erfordert die Herstellung der Barrierefreiheit sorgfältige Überlegungen. Die Regelbauweisen zum barrierefreien Bauen sollen unter Beachtung der Altstadtssituation angewendet werden

### **Ver- und Entsorgungsunternehmen**

Durch die Versorgungsunternehmen (z. B. Strom, Wasser, Gas, Abwasser, Telekommunikation) sind teilweise umfangreiche Sanierungs- bzw. Erneuerungsarbeiten geplant.

### **Denkmalschutz**

Das TLDA und die Untere Denkmalbehörde werden frühzeitig in die Entwurfsplanung eingebunden. Ein Antrag auf Denkmalschutzrechtliche Erlaubnis wird nach Abstimmung mit der Denkmalbehörde und der Vorlage einer anspruchsvollen, auch freiraumplanerische Gestaltungselemente integrierenden Planung gestellt.

### **Förderung / Finanzierung**

Die geschätzten Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 3.595 TEUR. Da sich das Vorhaben im Sanierungsgebiet im Vollverfahren befindet sind alle Ausgaben förderfähig. Es wird mit Finanzhilfen in Höhe von ca. 2.400 TEUR gerechnet. Es ist geplant, das Vorhaben im Rahmen der Städtebauförderung zu finanzieren.

Die Finanzierung erfolgt über die HH-Stellen 63510.95132 und 63510.36132.

Die Planansätze werden in der Aufstellung des Nachtragshaushaltes 2023 nach Maßgabe des Haushaltes angepasst.